

EISHOCKEY

Huet und Bozon in Polen

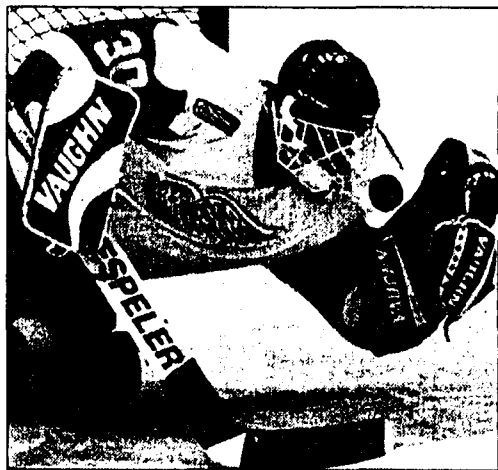
Parallel zum Suisse-Cup in Chur finden in Polen, Slowenien, Estland und Dänemark Vorqualifikations-Turniere für das Eishockey-Turnier an den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City statt. Frankreich trifft mit den Lugano-Söldnern Cristobal Huet und Philippe Bozon in Gdansk (Pol) auf Rumänien, Grossbritannien und Polen. Deutschland spielt in Ljubljana gegen Jugoslawien, Slowenien und Italien.

Lediglich die Gewinner der vier Turniere erreichen die eigentliche Olympia-Qualifikation im Februar 2001. Die Schweiz ist wie Tschechien, Russland, Schweden, Finnland, die USA, Kanada und die Slowakei bereits für das Olympia-Turnier qualifiziert.

NHL-Legende Abel tot

Der dreifache Stanley-Cup-Sieger Sid Abel ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Der zur NHL-Ikone gewordene Center der «Production Line» mit Gordie Howe und Ted Lindsay führte die Detroit Red Wings 1943, 1950 und 1952 zum Gewinn des Stanley-Cups. Abel war während 32 Jahren in verschiedenen Funktionen für die Red Wings tätig und fand 1969 Aufnahme in der «Hall of Fame».

Die San Jose Sharks deklassieren Tampa Bay



Eine bittere 0:8-Heimniederlage setzte es in der NHL für die Tampa Bay Lightning gegen die San Jose Sharks. Die Montreal Canadiens unterlagen den Edmonton Oilers nach Verlängerung mit 4:5.

Resultate: Boston Bruins – Washington Capitals 2:2. Detroit Red Wings – St. Louis Blues 1:4. Montreal Canadiens – Edmonton Oilers 4:5 n.V. New York Islanders – Carolina Hurricanes 3:4. New York Rangers – New Jersey Devils 2:2. Tampa Bay Lightning – San Jose Sharks 0:8. Colorado Avalanche – Buffalo Sabres 0:2. Los Angeles Kings – Anaheim Mighty Ducks 3:5.

TV-SPORTSENDUNGEN

SF 1

10.25 Live: St. Caterina: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt

SF 2

22.20 Sport aktuell: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt, St. Caterina; Ski nordisch: Schweizer Meisterschaften, Cernets-Verrières; Eiskunslauf: Europameisterschaften, Wien

ORF 1

10.10 Live: Santa Caterina: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt; 20.00 Sport

Eurosport

8.30 Skilanglauf (W); 10.15 Live: Santa Caterina: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt; 12.00 Motorsport (W); 12.30 Snowboard (W); 13.00 Garmisch-Partenkirchen: Snowboard: Boardercross World Tour; 13.30 Live: Wien: Eiskunslauf-EM, Originaltanz; 16.30 Live: Lagos: Fussball: Afrika Nationen Cup, 1. Halbfinal: Südafrika – Nigeria; 18.30 Live: Wien: Eiskunslauf-EM, Kür Männer; 22.15 Accra: Fussball: Afrika Nationen Cup, 2. Halbfinal: Kamerun – Tunesien; 0.00 Dubai: Tennis: ATP International Series DSF

5.00 Idole (W); 6.15 Sport kurios (W); 7.15 Monster Trucks (W); 8.45 Ausser Kontrolle (W); 9.15 Sport kurios (W); 10.15 Monster Trucks; 10.45 World Soccer (W); 11.15 Hattrick 2. Bundesliga (W); 12.00 Ausser Kontrolle (W); 12.30 Monster Trucks (W); 13.00 American Gladiators; 14.00 Takeshi's castle (W); 15.30 Monster Trucks (W); 15.55 Live: Laibach: Eishockey Olympia-Qualifikation: Deutschland – Jugoslawien; 18.30 Inteam; 19.00 Newscenter; 19.30 Inteam; 20.00 Newscenter; 20.15 Live: Handball: 1. Bundesliga: SC Magdeburg – TBV Lemgo; 22.15 Newscenter; 23.15 Inside NBA: Dallas Mavericks – Seattle SuperSonics; 0.15 WOW Fan Power; 1.45 Sport kurios (W); 2.00 WOW Fan Power (W); 3.30 Monster Trucks (W); 4.00 Kraftsport (W)

Beste Auswahl nominiert

Eishockey: Die Schweiz will den Suisse-Cup in Chur wieder gewinnen

Mit dem Suisse-Cup, der übers Wochenende zum zweitenmal in Chur ausgetragen wird, startet die Eishockey-Saison in die entscheidende Phase. Weniger als zwei Wochen vor dem Playoff-Start trifft die Nationalmannschaft auf Weissrussland (Freitag), Österreich (Samstag) und die Slowakei (Sonntag).

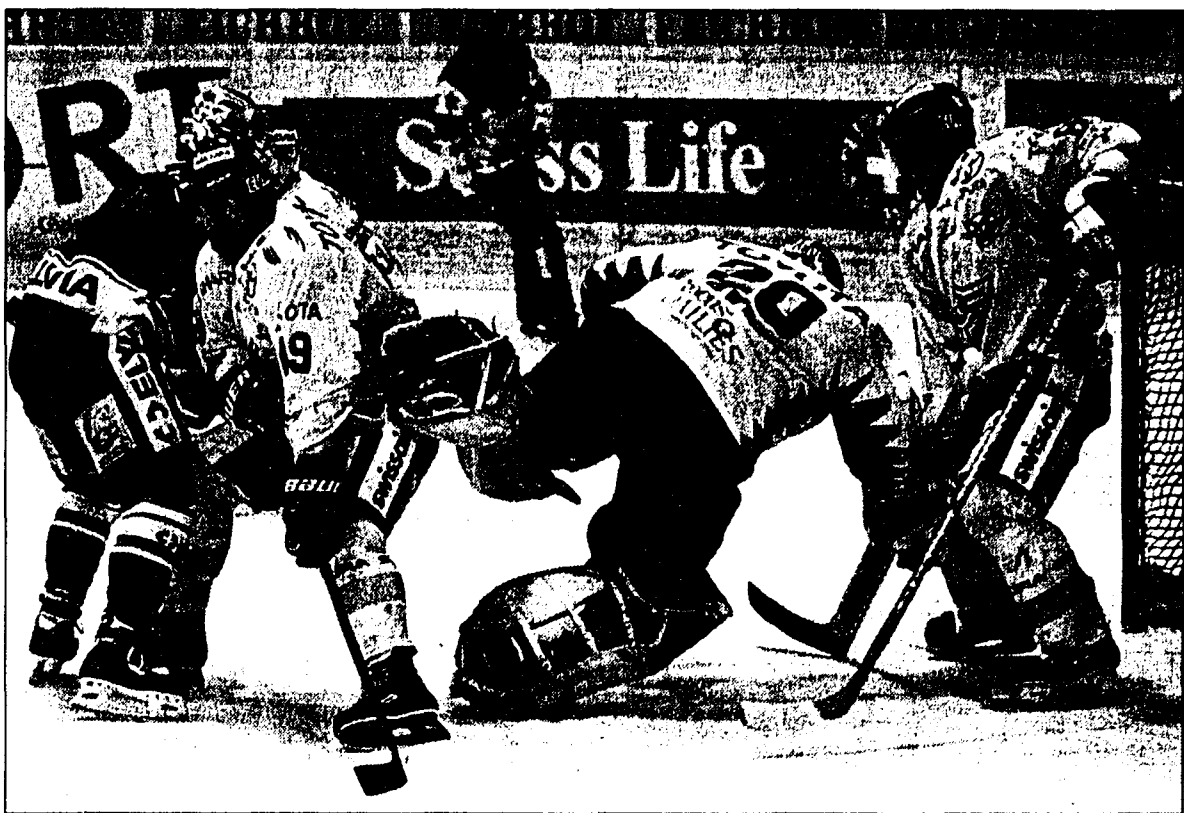
Erstmals in dieser Saison hat Nationalcoach Ralph Krueger die bestmögliche Auswahl nominiert. Zwar fehlen in Chur die verletzten oder angeschlagenen Mattia Baldi, Fredy Bobillier, Laurent Müller und Gaetan Voisard, weitere Absenzen gibt es diesmal aber nicht. Bei den ersten beiden Verbandsterminen hatte Krueger von sich aus im November auf die Akteure von Lugano (wegen Euroliga-Belastung) sowie im Dezember auf die Spieler von Ambri (Continentalcup) und Davos (Spenglercup) verzichtet.

Entsprechend steht die dritte Länderspiel-Serie der Saison unter dem Motto «Jetzt gehts los!». Das Gerüst der Schweizer Equipe stellen wieder jene Spieler, die Mai die Weltmeisterschaft in Norwegen bestritten. Vom letztjährigen WM-Team fehlen bloss der Nordamerika-Söldner Mark Streit, die verletzten Baldi und Müller sowie Geoffrey Vauclair, Benjamin Winkler und Sandro Rizzi. Dafür kommt Adrian Wichser zu seinen ersten Nationalmannschaftseinsätzen und Flavien Conne zu den Länderspielen 4 bis 6.

Fischer-Jenni-Crameri

Auch Krueger freut sich, dass er erstmals in dieser Saison mit den besten Spielern und «konzentrierten Kräften» antreten kann. Er wurde nach der «Sichtungsphase» im November und Dezember kritisiert, weil er die Spieler von Lugano, Ambri und Davos für je einen Zusammensturz dispensiert hatte. Mit guten Ergebnissen und wenn möglich wie im Vorjahr dem Turniersieg sollen diese Stimmen nun zum verstummen gebracht werden.

Die Abwehr ist mit einem Durchschnittsalter von gut 26 Jahren die erfahrenste, die Krueger in seiner Amtszeit als Schweizer Coach je aufgeboren hat. Und im Angriff sollte mehr Kreativität vorhanden sein als bei den ersten fünf Partien der Saison in der Slowakei. Neben dem letztjährigen Paradeblock mit Patrick Fischer, Marcel Jenni und Gian-Marco Crameri, der erstmals in dieser Saison zusammenspielen



Weniger als zwei Wochen vor dem Playoff-Start treffen die Schweizer Eishockey-Cracks um Klotens Nationalgoalie Reto Pavoni (Bildmitte) auf Weissrussland, Österreich und die Slowakei.



Ralph Krueger peilt mit seinem Team den Turniersieg an.

wird, sollen auch Conne und Wichser für Impulse sorgen. Diese beiden haben sich mit starken Leistungen an der Junioren-WM fürs A-Team empfohlen. Welcher Torhüter im ersten Spiel eingesetzt wird, steht noch nicht fest. Für Martin Gerber spricht, dass Reto Pavoni bei beiden Niederlagen gegen die Weissrussen im Tor stand.

Vorgezogene WM-Hauptprobe

Für das Schweizer Team ist das Churer Turnier auch eine Art vorgezogene WM-Hauptprobe. Bis zur WM wird sich der Stamm der Mannschaft nicht mehr wesentlich

ändern. Die Spiele gegen die Weissrussen, Österreicher und Slowaken sind die Letzten vor der WM in Russland (ab 29. April) gegen Gegner aus der hinteren Hälfte der Toppen der Weltrangliste. Nach dem Playoff-Final spielt die Schweiz noch dreimal gegen Schweden, zweimal gegen Olympiasieger und Weltmeister Tschechien und einmal gegen Finnland.

Erster Sieg gegen Weissrussland?

Das Turnier, für das sich der organisierende EHC Chur 15 000 Zuschauer erhofft, beginnt am Freitagabend für die Schweiz mit dem Spiel gegen Weissrussland. Die zwei bisher einzigen Länderspiele gegen diesen Gegner liegen drei bzw. vier Jahre zurück und gingen unter Simon Schenk an den B-WM in Eindhoven und Sosnowiec mit 2:4 bzw. 5:6 (nach einer 5:3-Führung bis zur 43. Minute) verloren. Weissrussland ist an der WM in St. Petersburg ein wahrscheinlicher Schweizer Zwischenrunden-Gegner; an der WM 2001 in Deutschland werden die beiden Teams bereits in der Vorrunde aufeinander treffen.

Neben der sportlichen Zielsetzung (Turniersieg) hat sich Ralph Krueger für die Tage in Bad Ragaz und Chur auch taktische Ziele gesteckt. Er erwartet von den Spielern «defensive Geduld». Und im Training werden die Schwerpunkte auf das Über- und Unterzahlspiel sowie

Standardsituationen wie Bullys gelegt.

Zwei Head-Schiedsrichter

In den sechs Turnierpartien stehen als Test wie in der NHL zwei Head-Schiedsrichter im Einsatz. Die Abteilung Schiedsrichter des SEHV hat diesen Versuch vorbereitet und im Januar Spiele der finnischen Profiligen besucht, die auf diese Saison hin das Vier-Mann-System eingeführt hatte.

Für die Nationalliga steht dieses System derzeit allerdings noch nicht zur Diskussion. Neben den NLA-Head-Referees Reiber, Kaukonen, Prugger und Kurmann werden sechs deutsche Spielleiter zum Einsatz kommen. Das DEL-Sextett nutzt die Zeit im Bündnerland auch zu einem Erfahrungsaustausch mit den Schweizer Unparteiischen und zur Weiterbildung.

Programm

Chur, Suisse-Cup (Vierländerturnier). Freitag, 11. Februar: Österreich – Slowakei (16.00 Uhr). Weissrussland – Schweiz (19.30).

Samstag: Schweiz – Österreich (15.45 Uhr). Slowakei – Weissrussland (19.30).

Sonntag: Österreich – Weissrussland (12.00 Uhr). Schweiz – Slowakei (15.45).

Anspruchsvolle Trainingsstunden

Vaduzer Karatekas im Nachwuchskadertraining in Zürich

Am vergangenen Sonntag fand in Volketswil/ZH das erste Kinder/Jugendlichen-Kadertraining in diesem Jahr statt. Unter der Leitung von Shihan Koichi Sugimura, 7. Dan, nahmen rund 40 Jugendliche aus der gesamten Schweiz sowie deren Trainer an diesem Lehrgang teil.

In drei anspruchsvollen Trainingsstunden vermittelte Sugimura Shihan den Aufbau von einfachen Partnerübungen bis hin zum Freikampf (Kumite) im Sinne von Jugend und Sport (kein k.o. System).

Vom Shotokan Karate Club Vaduz qualifizierten sich Gregor Beck und Michael Oesch für diesen Kader-Lehrgang. Zusammen mit ihrer Trainerin Katherine Broder nahmen sie an diesem Training teil. Es zeigte sich deutlich, dass der Liechtensteiner Karate-Nachwuchs klar auf dem Niveau der Schweizer Karatekas liegt.



Shihan Koichi Sugimura (Mitte) mit den Vaduzer Nachwuchs-Karatekas Gregor Beck (links) und Michael Oesch.

BOB: VIERER-WM

Schweizer mit Fortschritten

Im vorletzten Training für die Viererbob-WM in Altenberg (De) haben die Schweizer einen besseren Eindruck als am Mittwoch hinterlassen. Weltcup-Sieger Marcel Rohner befand er steigere sich von Fahrt zu Fahrt. Christian Reich sprach von mehreren Fehlern und erreichte trotzdem respektable Zeiten.

Zweimal Bestzeit fuhr der deutsche Olympiasieger Christoph Längen.

Resultate, 2. Durchgang, 1. Durchgang: 1. Christoph Längen (De) 56.75 (Start 5.55); 2. Pierre Lueders (Ka) 57.18 (5.61); 3. Fabrizio Tassin (It) 57.27 (5.52); 4. Norbert Föllm (Pol) 57.38 (5.66); 5. Günther Huber (It) 57.38 (5.53); 6. Ralph Riegg (Sch) 57.41 (5.53); 7. Christian Reich (Sch) 57.43 (5.53); 8. Marcel Rohner (Sch) 57.64 (5.49); 9. 2. Durchgang: Längen 56.77 (5.33); 2. Andre Lange (De) 57.06 (5.65); 3. Rohner 57.25 (5.46); 4. Brian Stiner (USA) 57.27 (5.56); 5. Reich 57.28 (5.49); 6. Riegg 57.43 (5.50)